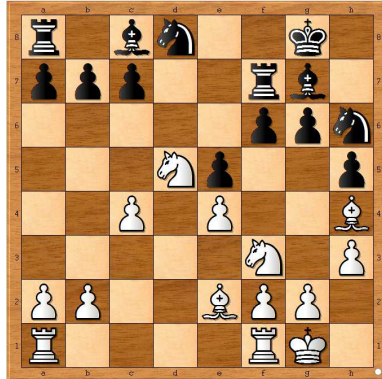
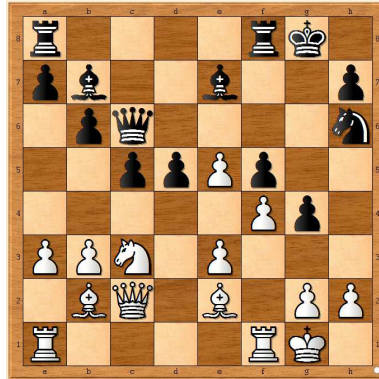


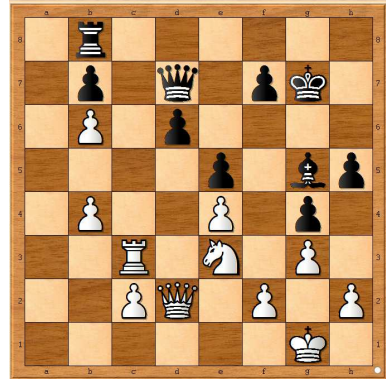
Taktik: Vorteil in einem Zug (Der Anziehende erlangt rasch einen Figurenvorteil)



Aufgabe 1: Weiß am Zug

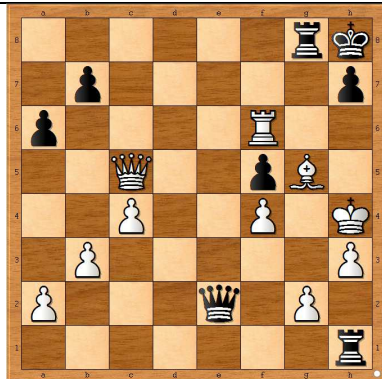


Aufgabe 2: Weiß am Zug

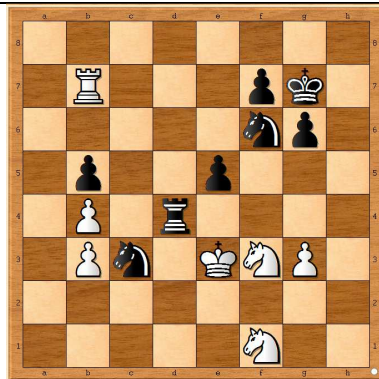


Aufgabe 3: Weiß am Zug

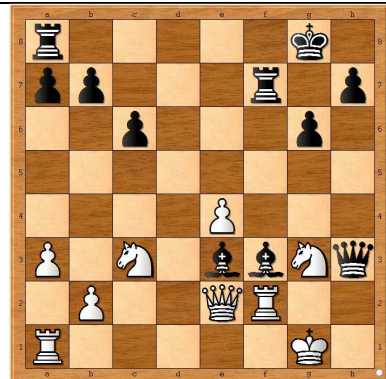
Taktik: Matt in einem Zug



Aufgabe 4: Schwarz am Zug

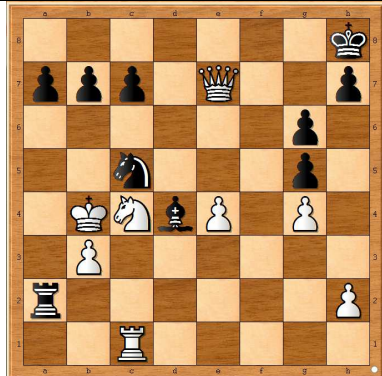


Aufgabe 5: Schwarz am Zug

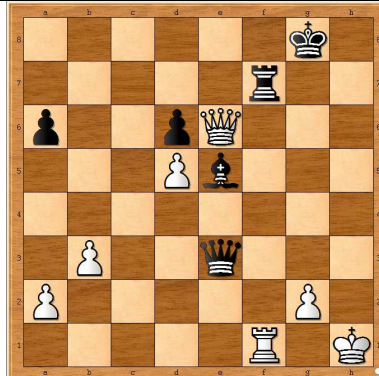


Aufgabe 6: Schwarz am Zug

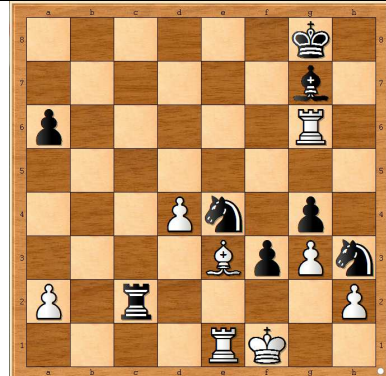
Taktik: Matt in zwei Zügen



Aufgabe 7: Schwarz am Zug

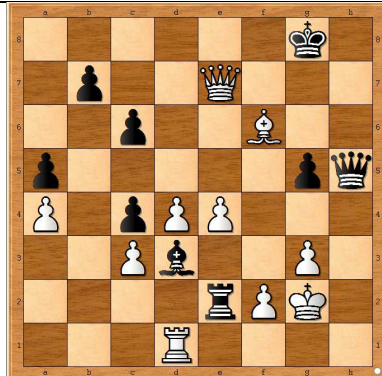


Aufgabe 8: Schwarz am Zug

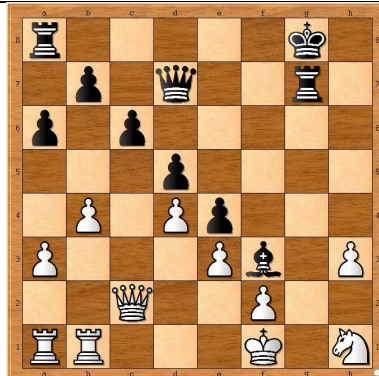


Aufgabe 9: Schwarz am Zug

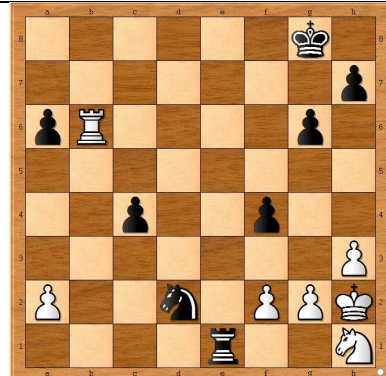
Jetzt wird es anspruchsvoll ! Matt in 3 Zügen!



Aufgabe 10: Schwarz am Zug



Aufgabe 11: Schwarz am Zug



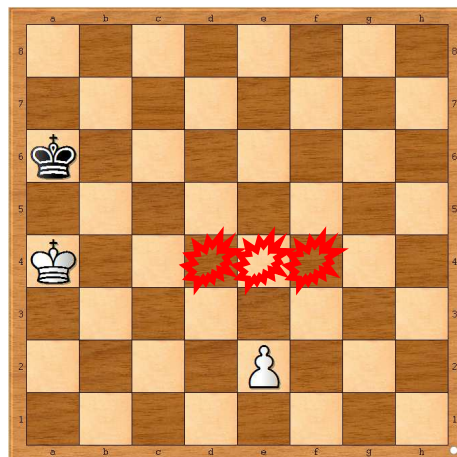
Aufgabe 12: Schwarz am Zug

Und heute noch eine kleine Endspiellehre... (keine Aufgaben, nur zum Üben, Lernen und Staunen)

Bauernendspiele - Schlüsselfelder

Was sind Schlüsselfelder im Schachendspiel?

Einfach gesagt, sind das Felder, die man erobern (besetzen) muss, um eine Partie zu gewinnen, oder in anderen, unentschieden zu halten. Sehen wir uns die Schlüsselfelder beim einfachen Endspiel König und Bauer gegen König an.



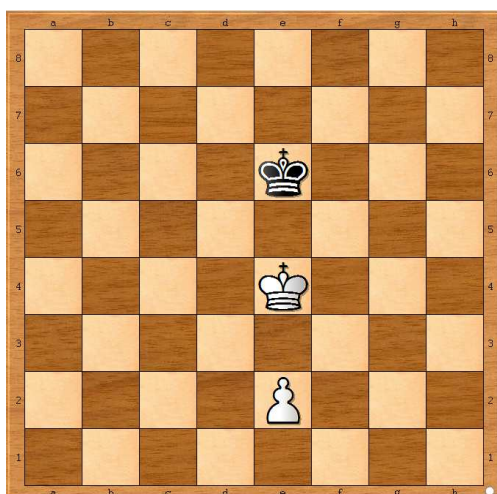
In diesem Beispiel steht der Bauer auf dem Feld e2. Seine 3 Schlüsselfelder liegen 2 Reihen vor ihm auf den Feldern d4, e4 und f4. Die Schlüsselfelder für dieses Bauernendspiel liegen immer 2 Reihen vor dem Bauern. Stünde also der Bauer schon auf e3, so wären seine 3 Schlüsselfelder also die Felder d5, e5 und f5.

Was hat es nun aber mit den Schlüsselfeldern auf sich?

In diesem Fall kann der weiße König seinen Bauern nur zum Durchbruch verhelfen, wenn er eines der drei Schlüsselfelder besetzen kann. Auf das müsst ihr wirklich aufpassen!!

In dieser Stellung muss also Weiß zuerst mit dem König zu diesen Schlüsselfeldern wandern, ehe er seinen Bauern (auch wenn es noch so verlockend erscheint !) in Bewegung versetzt.

Also: **1. Kb4 Kb6 2. Kc4 Kc6 3. Kd4 Kd6 4. Ke4 Ke6**



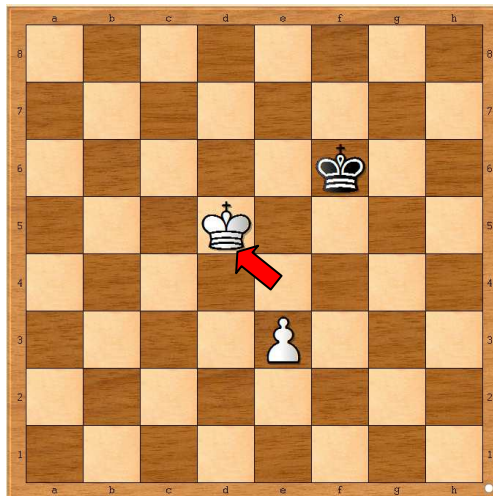
und nun ?!

Jetzt seht ihr, warum es so wichtig ist, dass der König zwei Felder vor seinem Bauern steht. Der schwarze König konnte durch die Opposition verhindern, dass der weiße König nach vorne drängt. Auch nun scheint, als hätte der Schwarze sein Ziel erreicht.

Doch Weiß hat eben einen „Tempozug“ (so nennt man solche Züge, könnt ihr euch merken).

Weiß zieht jetzt **5. e3 !** und nun muss Schwarz die Opposition aufgeben

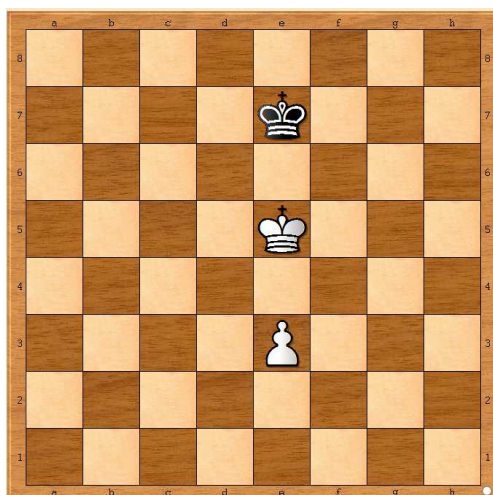
Der schwarze König muss zur Seite weichen z.B. **5. Kf6** (5. Kd6 kommt auf das Gleiche hinaus), so kann der weiße nun mit seinem König den Vormarsch seines Bauern unterstützen.



6. Kd5 und jetzt seht Ihr, dass der weiße König nun seinen Bauern zumindest bis zur 6. Reihe unterstützen kann.

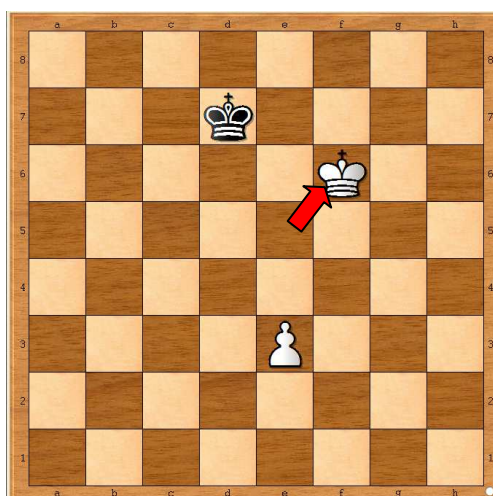
Sollte nun der Schwarze mit **6. Ke7** erneut versuchen, eine Blockade aufzubauen, dann habt ihr mit **7. Ke5** erneut die Möglichkeit, den schwarzen aus der Opposition zu verdrängen.

Stellung nach 7. Ke5:



Ihr seht, die Stellung sieht ähnlich aus, wie das zweite Stellungsbild. Nur hier bracht man nicht einmal mehr einen Tempozug zu machen, da hier Schwarz am Zug ist und die Opposition aufgeben muss.

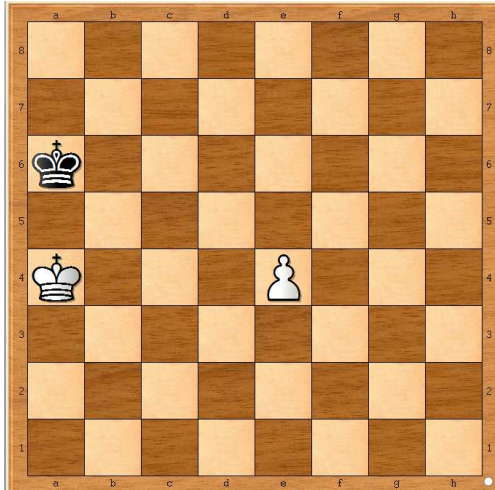
Lassen wir hier den schwarzen König nun auf die andere Seite, nämlich auf d7 ausweichen (**7. Kd7**), dann folgt ...



.. 8. Kf6 !

Und erneut sind wir eine Reihe weiter

Und wer Lust hat, kann doch bis zum nächsten Montag mal ausarbeiten, wo die Schlüsselfelder lägen, hätte Weiß in der Anfangsstellung nicht den guten Zug 1. Kb4 gezogen, sondern wäre gierig mit dem Bauern nach 1. e4 voranmarschiert



Also, wo wären jetzt die Schlüsselfelder und noch wichtiger, kann Weiß jetzt überhaupt noch gewinnen?

Probiert ruhig zuhause aus!